Vereinigung und Schnelle im Handeln würde aber zu erreichen sein, wenn für den nächsten schulfreien Nachmittag Schullehrerconferenzen ausgeschrieben würden. Zu diesen müßte jeder Lehrer Notizen mitbringen, namentlich müßte aufgezeichnet sein, wie viel jeder Lehrer an Geld verlieren würde, wenn er nur an dem Schfl. Korn 1 Thlr., an dem Brote 2 Gr. u. s. w. einbüßte.

Auf diese Weise könnten wir den Landständen vorlegen, wie groß der Verlust aller sächs. Kirchschullehrer sei. Es würden sodann in der Conferenz Berathungen gepflogen werden können; diese wären zu Papier zu bringen; ein Mitglied der Conferenz würde beauftragt, der nächsten Schullehrerzusammenkunft Mittheilung zu machen. In dazu bestimmten Städten könnten sich nun die Bevollmächtigten treffen und zu festen Beschlüssen schreiten. Die Ausarbeitung sothaner Petition wäre wohl am Besten einem tüchtigen Juristen zu übertragen. Daß über einige andre Punkte noch dabei gesprochen werden, und dafür noch eine andre Petition ausgearbeitet werden könnte, versteht sich von selbst. Doch darüber lassen sich nicht öffentlich Winke geben. —

Vor Allem aber: Was du thust, das thue bald.

Genehmigen Sie Gruß und Achtung von

Ihrem

wohlmeinenden Collegen

M.....

IV. Auch eine Frage aus der Schulstube.

Solcher Fragen, vorzüglich auch ähnlich denen, welche in Nr. 99, **sub. I.** gethan werden, gibt es gewiß recht viele, und mancher Lehrer wird deren in seiner Schulstube finden oder deren schon längst mit sich in derselben herumtragen. Und, wie schön, wenn Jeder frei und offen fragte und Jeder — der dazu berufen — eben so frei und offen antwortete! — Gewiß, Jeder sähe den Schulboten, bepackt mit kernigen Fragen und saftigen Antworten, doppelt freudig in sein Schulzimmer treten! —

Auch ich trug schon lange eine Frage, — und meiner Ansicht nach, eine nicht ganz geringfügige Frage — mit mir in der Schulstube herum! Sie lautet:

„Wie weit soll oder — muß ein Elementarlehrer seine Schüler bringen, wenn selbige, mit dem 7 (?!), 8 oder höchstens 9 Jahre in die Oberklasse einrücken sollen, um dem Vorwurfe: selbige seien nicht genug vorbereitet, zu entgehen?" —

Eine unparteiische Beantwortung dieser Frage wäre mir, so wie gewiß vielen Elementarlehrern ganz willkommen!

R. Aneck.

F.

V. Fragmente aus Buels Landschulmeister.

(Mitgetheilt von Ed. Höhne, Hilfslehrer in Naundorf, bei Freiberg.)

Verändre nicht auf einmal, was zu verändern ist, du wirst leichter und sicherer gehen. Leide zwei zurückbleibende Fehler, wenn du einen dritten abschaffest; — hernach greif' auch sie an, und du wirst in kurzer Zeit deinen Zweck erreichen; wo du im Gegentheil Gefahr läufst nichts auszurichten, wenn du stürmend Alles auf einmal anders machen willst.

Folgende Stelle aus Montesquieu läßt sich recht gut auf Schuleinrichtungen anwenden: „On sent les abus anciens, on en voit la correction; mais on voit encore les abus de la correction même. On laisse le mal, si on craint le pire, on laisse le bien, si l'on est en doute de mieux.

Man fühlt alte Mißbräuche, und sieht, wie sie zu verbessern; aber man sieht auch den Mißbrauch selbst der Verbesserung. So läßt man das Uebel, wenn man das Schlimmere fürchtet, und läßt das Gute, wenn man über das Bessere noch in Zweifel ist.

Literarische Anzeige.

1. Bei **F. W. Goedsche** in Meißen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Declamations-Abende

ernsten und launigen Inhalts.

Mit genauer Angabe der nöthigen Betonung beim Vortragen und Bemerkungen über Declamation, nebst Hinweisung auf den Zweck dieser Zusammenstellung, geordnet von C. E. Mannsfeld. 12 Abende in 6 Heften, jedes Heft à 6 Gr.

Für junge Leute, die sich in der Kunst des Vortrages üben und in geselligen Vereinen sich und Andern einige Abendstunden durch Recitirung einzelner Dichterwerke erheitern wollen, ist diese von dem Herausgeber veranstaltete Sammlung gewiß sehr zu empfehlen, und nicht minder auch dem Schauspieler, der darin manchen Wink über richtigen Vortrag und Betonung bei Recitirung irgend einer Erzählung oder dergleichen finden wird.

Verantwortl. Redacteur: Ferd. Philippi.

Verlag des Verlags-Comptoirs in Grimma.

http://digital.slub-dresden.de/ppn20095650Z/12